

Rainer Hartmann

13 Blick nach vorn – Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus in Afrika

Zusammenfassung: In diesem abschließenden Kapitel werden die grundlegenden Aspekte und besonderen Herausforderungen für die nachhaltige Tourismusedwicklung in Afrika unter Berücksichtigung der verschiedenen Beiträge und Fallstudien des Buches zusammengefasst. Die unterschiedlichen Startpositionen der für den Tourismus wichtigsten Länder Afrikas südlich der Sahara werden anhand von relevanten Indizes skizziert und daran anschließend zentrale strategische Ziele und Maßnahmen für die nachhaltige Tourismusedwicklung in Afrika gebündelt dargestellt.

Mit entsprechenden Hinweisen werden die Dimensionen der Nachhaltigkeit hervorgehoben (→ institutionelle, ökonomische, soziokulturelle und ökologische Dimension).

Schlagwörter: Zukunft des Afrika-Tourismus, Disparitäten, Herausforderungen

Der Kontinent Afrika als Ganzes betrachtet ist eine der am schnellsten wachsenden Regionen für den Tourismus weltweit – und das wird nach den Prognosen der UNWTO auch in nächster Zukunft so bleiben. Der Tourismus ist damit aus der Sicht der African Union (AU) einer der vielversprechendsten Wirtschaftssektoren in Afrika. Relativ betrachtet macht der Tourismus nach Afrika jedoch nur etwa 5 % der internationalen Ankünfte weltweit aus. Es handelt sich demnach um ein hohes Wachstum auf niedrigem Niveau. Doch die AU prognostiziert weiterhin, dass die Tourismusbranche in den nächsten zehn Jahren mit 5 % etwas schneller wachsen wird als das gesamte Wirtschaftswachstum des Kontinents. Beides muss allerdings immer relativ zur geringen absoluten Wirtschaftsleistung in den meisten Staaten Afrikas gesehen werden. Darüber hinaus ist die wirtschaftliche Entwicklung auf dem Kontinent – und speziell innerhalb Afrikas südlich der Sahara – sehr ungleich verteilt. Die meisten afrikanischen Staaten bleiben ökonomisch auf einem sehr niedrigen Niveau und werden zunehmend von der übrigen Welt abgehängt. In den Staaten, die von der Globalisierung profitieren, basiert der Erfolg zumeist auf dem Export von Agrarprodukten, Mineralien oder Erdöl. Die Betrachtung von sozialen Parametern verstärkt den Eindruck der sehr gegensätzlichen Entwicklung in Afrika: Dort leben global gesehen die meisten armen Menschen und im Gegensatz zu allen anderen Teilen der Welt nimmt die Gesamtzahl der Armen dort zu (vgl. Kapitel 1).

Doch der nachhaltige Tourismus birgt die Chance, eine ganze Reihe von positiven Effekten auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene mit sich zu bringen. Dazu zählen Einkommens- und Beschäftigungseffekte, Multiplikatoreffekte auf